

INHALT

Vorwort der Herausgeber	8
0. Vorbemerkungen: Zur Einführung in die Fragestellung	9
0.1 Erste Erläuterungen des Objektes	9
0.2 Zum Begriff "struktural"	12
0.3 Zum methodologischen Status der "Text"-Analyse	17
0.4 Elementare Interpretationsregeln	20
0.5 Exkurs 1: Einige logische und strukturelle Grundbegriffe	32
1. Grundbegriffe struktural-semiotischer Ansätze	45
1.1 Zeichensysteme und ihre Dimensionen	45
1.2 Zum Begriff des sekundären semiotischen Systems: Das Beispiel der "Literatur"	65
2. Elementare Aspekte der Semantik: der paradigmatische Charakter der "Bedeutung"	86
2.1 Grundprobleme und Voraussetzungen	86
2.11 Eine fundamentale Interpretierbarkeitsbedingung: die Existenz alternativer Wahlmöglichkeiten	86
2.12 Der Begriff der semantischen Merkmale	91
2.121 Semantische Klassen: Sem — semische Kategorie — Archisem — semantische Achse — Anwendbarkeitsbereich	91
2.122 Zur theoretischen Sprache der semantischen Beschreibung	99
2.2 Einige elementare semantische Relationen	104
2.21 Substitution, Permutation, Korrelation	104
2.22 Skizze der semantischen Relationen	112
2.221 Äquivalenzrelationen und ihre Abschwächungen	112
2.222 Oppositionsrelationen und ihre Abschwächungen	119
2.2221 Der Begriff der Opposition	119
2.2222 Asymmetrische Oppositionen und sonstige Sonderfälle: zur Abgrenzung des Begriffs der Opposition	133

	2.223 Ein Sonderfall der semantischen Differenz: die Relation der Disparität	147
2.3	Der paradigmatische Charakter der "Bedeutung"	149
	2.31 "Paradigma" und "paradigmatische semantische Ordnung"	149
	2.32 Zum Problem der Relation von lexikalischer "Ober- flächenstruktur" und logisch-semantischer "Tiefen- struktur" von "Texten"	164
	2.321 Exposition des Problems	164
	2.322 Inhaltlich-lexikalische Besetzung vs logisch- semantisches Schema: "Determination" und "Überdetermination" lexikalischer Terme	169
	2.323 Syntagmatische Distribution vs paradigmati- sche semantische Ordnung	174
3.	"Text"(-segment) und Kontext	180
	3.1 Explizite und implizite Behauptungen / ausgesparte Be- hauptungen	180
	3.11 Ableitbarkeit und Korrelierbarkeit von Propositionen: Quasi-Implikation und Präsupposition	180
	3.111 Begriffe und Beispiele	180
	3.112 Der operationale Wert des Verfahrens	196
	3.1121 Ein schwieriges Beispiel: zwei Höl- derlin-Strophen	196
	3.1122 Methodologische Folgerungen anläß- lich des Hölderlin-Beispiels	216
	3.12 Bedeutungstragende Nullpositionen	230
	3.121 Minus-Prijom — Leerstelle — Unbestimmt- heit — Spezifizierungsgrad — Ambiguität	230
	3.122 Textbeispiel: Uhland: Das Schloß am Meer	247
3.2	Der "Text" und seine Kultur: Kulturelles Wissen als zu- sätzliche interpretatorische Prämisse	263
	3.21 Kulturelles Wissen als pragmatische Präsupposition des "Textes"	263
	3.22 Relevante und potentiell relevante kulturelle Pro- positionen	274
	3.23 Textbeispiele: Demonstration der Argumentation	297
	3.24 Methodologische Begründungen und Ergänzungen	316
	3.241 Zur Unterscheidung von faktisch und potenti- ell relevantem Wissen: sekundär relevantes Wissen und Konnotationsräume	316

3.242	Das pragmatische Problem: gruppenspezifisches Wissen. Zur Abgrenzung der "Text"-Analyse von anderen Fragestellungen	322
3.3	Exkurs 2: Zur Frage der Relevanz von "Autor" und "Rezipient" für die "Text"-Analyse	330
3.4	Datenselektion und Datenhierarchisierung bei der "Text"-Analyse: zum Stande der Diskussion über Relevanzkriterien	343
3.41	"Relevanz": Fußnoten zu einem mißhandelten Begriff	343
3.42	Relevanzprobleme im Rahmen der "Text"-Analyse	345
3.43	Einige elementare Kriterien struktureller Relevanz	347
3.431	Das Kriterium der Rekurrenz	347
3.432	Funktionen verschiedenen Grades	351
3.4321	Der Begriff der semantischen Funktion	351
3.4322	Funktionalisierung/Semantisierung — Nicht-Funktionalisierung — Neutralisierung	358
3.4323	Textbeispiel: eine Eichendorff-Strophe. Probleme des Analyseanfangs — einige Interpretationsregeln	368
3.433	Relevanzkriterien auf der Basis indirekter Rekurrenz	377
4.	Abschließende und ergänzende Bemerkungen zur "Text"-Analyse	381
4.1	Der Begriff der "Text"-Analyse/Interpretation	381
4.2	Einige Aspekte von Abstraktion und Klassenbildung in der "Text"-Analyse	388
4.3	Exkurs 3: Anmerkungen zur Übertragbarkeit des Analyseverfahrens auf nicht-sprachliche "Texte"	401
5.	Demonstration der Methode: ein Interpretationsbeispiel. Zu C. F. Meyer: Der Marmorknabe	404
	Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	446
	Selektive Bibliographie	448
	Register der Interpretationsregeln	462
	Namensindex	463
	Begriffsindex	467